



# Zum Eckstein geworden

## 5. Sonntag der Osterzeit im Lesejahr A

Vorbereitet: ein großer Stein

### Zur 2. Lesung 1 Petr 2, 4-9

Die Symbolbetrachtung zum Stein ist ideal direkt vor der Lesung, da diese dann aufmerksamer gehört werden kann.

### Vor der Lesung

Für den heutigen Gottesdienst habe ich einen großen, schweren Stein gesucht. Wisst ihr Orte, wo es solche großen Steine gibt?

*Die Kinder überlegen und antworten.*

Ich habe meinen Stein *Ort einfügen* gefunden.

Dieser Stein, kann etwas erzählen:

*Vor langer Zeit bin ich hier zum Liegen gekommen. Wind und Wasser haben mich geformt. Aber ich habe mich nicht sehr verändert. Ich bin runder geworden und ein wenig kleiner. Ich bin schon lange da, keiner hat mich wegtragen wollen, weil ich so schwer bin. Aber wer mich hat, der weiß, was er an mir hat: einen Stein, der beständig ist, auf den er sich verlassen kann. Auf den er sich draufsetzen oder draufstellen kann, den er als stabiles Baumaterial benutzen kann. Mich macht so leicht nichts kaputt.*

*Eigentlich bin ich ja nicht zu übersehen, aber wenn jemand unaufmerksam ist, dann stößt er sich ganz schön die Füße an mir und muss aufpassen, dass er nicht fällt. Aber manchmal ist es ja auch notwendig, dass man an etwas anstößt und dann merkt, was schiefläuft, oder dass man sich ändern muss.*

*Wenn Du auf mich etwas draufschreibst oder einritzst, dann steht es auf mir für Jahrtausende. Das ist echt ewig für einen Menschen.*

Ja so hat der Stein mir seine Weisheit mitgeteilt und ich habe etwas an ihm erkannt. Ich habe gemerkt, dass es Dinge gibt, die so stabil sind, dass sie ein Gebäude tragen können.

Auch diese Kirche, in der wir jetzt sind, wird an bestimmten Stellen getragen – Könnt ihr Euch vorstellen, welche das sind?



*L überlegt mit den Kindern und weist auf die Stellen hin, evtl. kann auch zu den Orten gegangen werden. Bei Gewölben ist der Stein in der Mitte der Wichtigste, Säulen tragen das Dach, in manchen Kirchen ist auch der Grundstein sichtbar verbaut.*

Diese Steine halten unsere Kirche und tragen sie.

Ich habe gemerkt, dass es Sätze gibt, die mein Leben tragen, die so zu sagen mein Lebensgefüge halten, damit ich nicht zusammenbreche.

*L nennt den eigenen Satz.*

Für uns alle gibt es solche zentralen „Steine“: Die zehn Gebote vielleicht, das Bekenntnis zu Jesus Christus, das Glaubensbekenntnis, einen Satz oder ein Wort aus der Bibel, vielleicht auch ein Bild wie es Künstler auf die Steine in der Mitte von Kreuzgewölben gestaltet haben.